

## Radweg an der K63 Elbuferstraße zwischen Geesthacht und Krümmel

Seit längerer Zeit wird eine sichere Führung des Radverkehrs zwischen Geesthacht und Tesperhude gefordert. Verschiedene Varianten wurden im Bauausschuss der Stadt diskutiert. Sie reichten von der separaten Führung des Radweges abseits der Straße bis zur fahrbahnintegrierten Lösung beidseitig mit einem Radfahrstreifen.

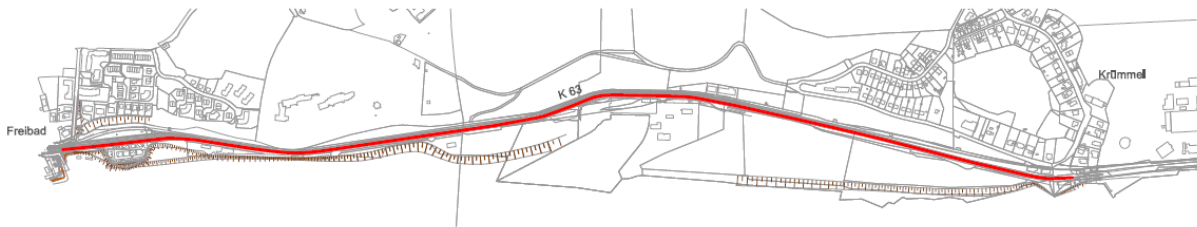


Abb.: Verlauf K 63 zwischen Geesthacht, Freibad und Einmündung Nobelplatz in Krümmel

Eine durchgehende Lösung sollte möglichst erreicht werden. Das Bahngleis und mehrere Bauwerke erschweren eine durchgehende Führung abseits der Straße. Nach Abwägung der Kosten und des Eingriffs in Natur und Landschaft entschied sich der Bauausschuss der Stadt am 11.04.2013 mehrheitlich für die Anlage von Radfahrstreifen.

Die heutige Fahrbahn hat eine Breite von 7,30 m bis 7,50 m. Zukünftig soll die dann 9,20 m breite Straße in zwei Radfahrstreifen, jeweils 1,85 m breit, und eine Fahrbahn mit einer Breite von 5,50 m (s. Regelquerschnitt) aufgeteilt werden.

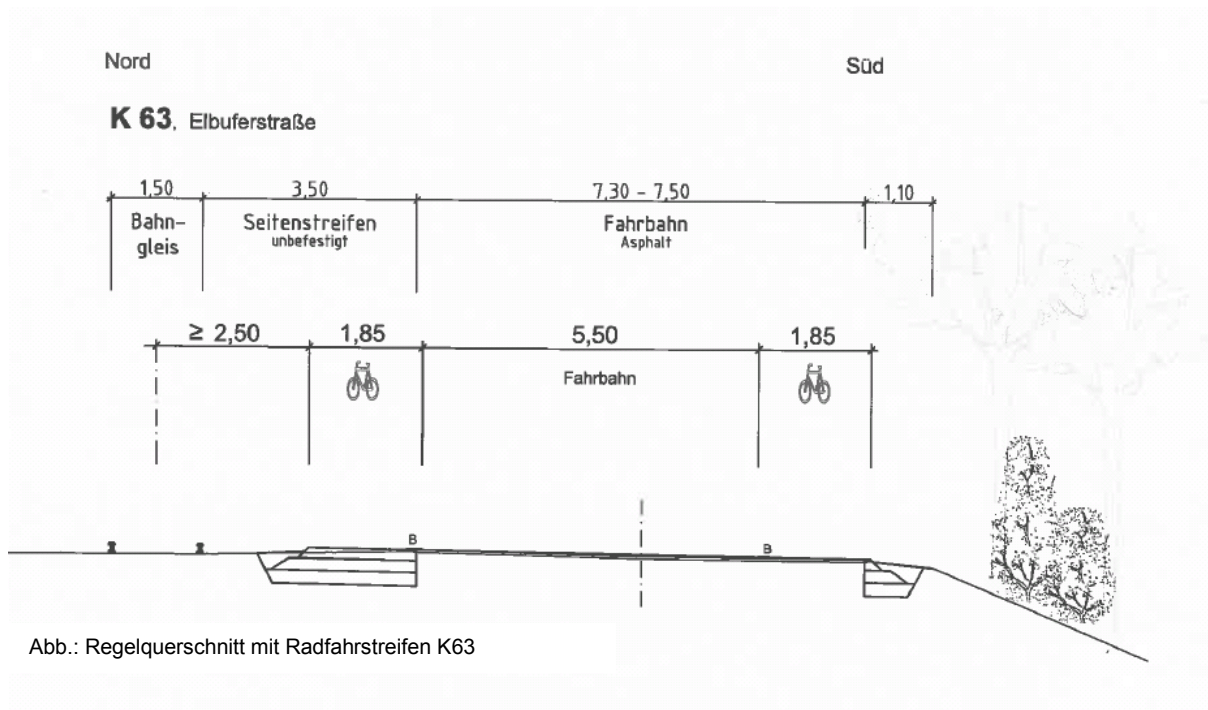


Abb.: Regelquerschnitt mit Radfahrstreifen K63

Der Radfahrstreifen wird beidseitig mit einer durchgehenden weißen Linie und einem Fahrradpiktogramm markiert. Im Gegensatz zu einem Schutzstreifen darf der Radfahrstreifen nicht von anderen Fahrzeugen genutzt werden. Damit könnte eine sichere, zügige Radverkehrsverbindung erreicht werden.

Dem Beschluss des Bauausschusses folgte der Ausschuss für Energie, Umwelt und Regionales des Kreises Herzogtum Lauenburg in seiner Sitzung am 11.11.2013. Mit dem Beschluss ist die Kreisverwaltung beauftragt worden eine vertiefende Planung des Straßenumbaus vorzulegen. Nach Angaben der Kreisverwaltung kann eine bauliche Umsetzung nicht vor 2017 erfolgen.